

Birkenblatt

Hauszeitung der Stiftung Birkenhof Berg



Sommer-Sturm

Eine folgenreiche Nacht

Schwerpunkt

Mit unserem Team im Gespräch

LIEBE LESERIN LIEBER LESER

Mit grosser Freude und Stolz eröffnen wir diese Ausgabe unserer Hauszeitung mit den herzlichsten Glückwünschen an Alessandro Neuweiler zur bestandenen Abschlussprüfung als «Praktiker PrA Gartenbau».

In dieser Ausgabe entführen wir Sie «Im und um den Birkenhof», einem Untertitel, der nicht nur Einzug ins Inhaltsverzeichnis findet, sondern auch unsere Verbundenheit und unseren alltäglichen Einsatz für unsere Gemeinschaft und in unserer Gemeinschaft zum Ausdruck bringt. Wir teilen Geschichten über Projekte und Festlichkeiten, die unser Leben bereichern und die enge Verbindung zwischen uns allen stärken. Die Erneuerung unserer Lagerhaustür, das Erleben eines stürmischen Julitags, und das unvergessliche Sommerfest sind Beispiele für unsere gemeinschaftlichen Erlebnisse und Erfolge.

Unsere Rubrik «Unser Leben» bietet Einblicke in das pulsierende Herz des Birkenhofs. Wir berichten von handfesten Ereignissen wie dem Sturm, der zur humorvollen Idee einer Umbenennung unseres Hofes führte, bis hin zu den Freuden unseres Sommerfestes, das in seiner Vielfalt und Herzlichkeit unvergleichlich ist.

Der Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt auf «Unser Team». Durch Interviews mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird deutlich, wie die Arbeit im Birkenhof von gegenseitigem Respekt, hoher Fachkompetenz und einem

starken Gemeinschaftsgefühl geprägt ist. Diese Gespräche zeigen eindrucksvoll, wie jeder Einzelne zum Gelingen des grossen Ganzen beiträgt. Wir schätzen diese individuellen Geschichten, die das kollektive Bild einer Institution zeichnen, die ständig danach strebt, das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner in den Mittelpunkt zu stellen.

Abschliessend lassen wir Sie teilhaben an der Freude unserer «Genussküche» und präsentieren ein Rezept für eine herrliche Schokoladencrème, die unsere Sinne verzaubert und uns zusammenbringt.

Die Seiten unserer Hauszeitung sind gefüllt mit Leben, Lachen und dem festen Glauben an die Kraft der Gemeinschaft. Jeder Beitrag, jedes Interview und jede Geschichte ist ein Baustein unseres gemeinsamen Werkes. Wir laden Sie ein, Seite für Seite mit uns zu geniessen und zu feiern.

In Dankbarkeit und Vorfreude auf all die Geschichten, die noch geschrieben werden.

Freundliche Grüsse

Aljoscha Nyima
Institutionsleiter



ALJOSCHA NYIMA
Institutionsleiter

IMPRESSUM

Herausgeber
Stiftung Birkenhof Berg
Birkenweg 7
8471 Berg (Dägerlen)

052 305 12 40
info@stiftung-birkenhof.ch
www.stiftung-birkenhof.ch

Bank- /Spendenkonto
CREDIT SUISSE AG
8070 Zürich | PC 80-500-4
IBAN CH78 0483 5033 7470 1100 4

Redaktion
Nadja Pfister

Korrektorat
Alessandra Fischer

Abbildungen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Stiftung Birkenhof Berg

Layout und Satz
www.typG.ch

Auflage
2 x jährlich | 600 Exemplare

Die Autorinnen und Autoren wurden
unterstützt oder die Texte aufgezeichnet.

Inhaltsverzeichnis

oder "was ist wo?"

| | |
|-------------------------------------|----|
| <i>Menschen</i> | 04 |
| Im Birkenhof | |
| <i>Unser Leben</i> | 06 |
| Im und um den Birkenhof | |
| <i>Schwerpunkt</i> | 08 |
| Unser Team | |
| <i>Gemussküche</i> | 14 |
| Wir kochen eine Schokoladencreme | |
| <i>Kurz und bündig</i> | 16 |
| Termine und weitere Infos | |



7

Prost auf die
Sommerferien

Titelbild

Sportbegeisterte Bewohnerinnen
und Bewohner im Birkenhof-Garten

14

Genuss-Zvieri



Atelier textil



10

Menschen im Birkenhof

Stand 1. November 2023

Herzliche Willkommen
Wir begrüßen neu im Team:

Herzliche Gratulation
...zum Wohnjubiläum an:

Patrick Gallo 25 Jahre
Adrian Matt 25 Jahre
Laurent Citherlet 20 Jahre



Die Jubilare Adrian Matt,
Laurent Citherlet und Patrick Gallo.

...zum Dienstjubiläum an:

Martina Widmann
seit 15 Jahren im Birkenhof tätig



**Auf Wiedersehen
und alles Gute**

Austritt aus der Beschäftigung:
Alessandro Neuweiler

Austritte aus dem Team:
Daniela Plohmann
Jacqueline Hund



Dagmar Bee



Yvonne Flury



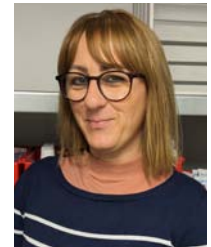
Diana Lauterbach



Isabelle Meister



Khaled Mrah



Martina Neuschwander



Kathrin Neukom



Karma Samthentsang



Ivo Schüder
Zivildienstleistender



Tenzin Tragangtsang

Herzliche Gratulation

zur bestandenen Abschlussprüfung als «Praktiker PrA Gartenbau»

Wir freuen uns mit Alessandro, dass er seine praktische Ausbildung im Gartenbau erfolgreich absolviert hat. Bevor wir ihn vom Birkenhof verabschiedet haben, hat er uns noch etwas von seiner Ausbildung erzählt:

«Ich habe meine Ausbildung im Garten gemacht. Das dauerte zwei Jahre. Ich habe gejätet, pikiert und gelernt, Gemüse und Blumen anzubauen. Im Sommer musste ich die Pflanzen oft gießen. Ich habe auch einige Pflanzen-Namen gelernt, wie zum Beispiel Stiefmütterchen, Osterglocken, Margeriten und Mittagsgold. Ich weiss nun auch Wichtiges über die persönliche Schutzausrüstung. Zum Beispiel brauche ich beim Fadenmäher immer Gesichts- und Hörschutz, und ich muss spezielle Stahlkappen-Schuhe tragen. Und lange Arbeitshosen und eine Schutzbrille muss ich auch anziehen.»

«Vor dem Birkenhof war ich in der Michaelschule in Winterthur. Den Birkenhof habe ich kennengelernt, weil ich von der Schule aus mein Tagespraktikum hier gemacht habe. Am Anfang habe ich es etwas stressig gefunden.

Es hat aber viele nette Leute hier. Es hat mir gut gefallen, deshalb wollte ich meine Ausbildung im Birkenhof machen.»

«Ich schaue auch, dass der Rasenmäher immer sauber und nicht mit nassem Gras verklebt ist. Sonst geht er kaputt.»

Alessandro Neuweiler



Alessandro Neuweiler

Alessandro Neuweiler im Gemüsegarten

Im und um den Birkenhof

Wir schreiben sehr gerne Berichte über unsere Erlebnisse im Birkenhof. Manchmal haben wir auch besondere Projekte. Davon erzählen wir in den folgenden Texten.

Unser Lagerhaus bekommt eine neue Tür

Im Sommer haben wir die Lagerhaustür neu gemacht. Als erstes haben wir die Tür ausgehängt, danach haben wir sie in unsere Holzwerkstatt getragen. Wir haben die alten Bretter weggenommen. Dafür mussten wir alle Schrauben lösen und Nägel rausziehen. Den Rahmen mussten wir nicht ersetzen. Maurizio hat dann neues Holztafer gekauft. Dieses mussten wir auf die richtige Länge zuschneiden. Wir haben noch die Kanten abgerundet, so dass man sich nicht verletzt beim Anfassen. Das Holz haben wir mit einer

Lasur behandelt. Als wir das alles gemacht hatten, haben wir die neuen Bretter auf den Türrahmen geschraubt. Am Schluss haben wir die Tür beim Lagerhaus wieder eingehängt. Nun sieht das Lagerhaus mit der neu renovierten Tür wieder sehr schön aus.

Ein Sturm mit Folgen

In einer Nacht im Juli hat es bei uns ganz fest gestürmt. Dabei ist ein Baum im Garten vom Birkenhof umgefallen. Der Baum war eine Birke. Am Morgen sahen wir, dass die Birke nicht mehr auf der Wiese steht. Sogar unsere Katze Bianca kam gwundrig schauen.

Und dazu schrieb Andy Kehrli die folgende kleine Geschichte:

«Vom Birkenhof zum Blumenhof?»

Andy Kehrli

Eigentlich heisst der Birkenhof Birkenhof. Aber bei einem Sturm ist eine Birke umgeknickt, und wir mussten auch einige Birken fällen, damit sie nicht auch noch umfallen. Ich hatte darum eine Idee. Wenn nun einige Birken fehlen, können wir ja den Birken-

hof in Blumenhof umbenennen. Weil es auch viele Blumen im Birkenhof gibt. Aber das war nur eine lustige Idee von mir. Natürlich heisst der Birkenhof immer noch Birkenhof. Ihr müsst keine Angst haben. Es klang einfach so cool.



Martin Kievit und Laurent Citherlet präsentieren stolz die frisch renovierte Lagerhaustür



Ruth Bürgisser und die umgefallene Birke

Birkenhof-Sommerfest

Wir haben uns schon lange auf das Fest gefreut. Bevor es losging, haben wir am Morgen noch die restlichen Sachen eingerichtet. Als bereits die ersten Gäste kamen, verteilten wir uns. Jeder durfte irgendwo mithelfen. Bei den Verkaufsständen, bei den Führungen durch die Gebäude, in der Festwirtschaft oder beim Auto-Einweisen. Es gab auch ein Glücksrad und eine Torwand mit einer Info-Tafel über unseren Sportclub.

«Ich durfte hinter dem Holzstand beim Verkaufen helfen. Als meine Schwester kam, genoss ich einen feinen Zvieri mit ihr zusammen.»

Hannes Kernen



Das DJ-Team mit Daniel Meier, Luca Rohner und Wanja Stöckli

Nach diesem besonderen Tag genossen wir einen gemütlichen Abend und gingen dann müde und glücklich ins Bett. Es war ein gelungenes und erfolgreiches Sommerfest gewesen mit vielen Gästen und super Wetter.

Sommerferien im Tessin

Gerne wollen wir euch am Schluss noch ein paar Fotos von unseren schönen Sommerferien zeigen. Wir waren in einer tollen Unterkunft in Losone. Das Wetter war sehr heiss. Und wir haben jeden Tag etwas Besonderes unternommen. Den Regenschirm haben wir nie gebraucht, dafür ziemlich viel Sonnencreme.

Autorinnen und Autoren dieses Textes sind:

Sonia Blickenstorfer, Ruth Bürgisser, Laurent Citherlet, Yvonne Fritschi, Stefan Hofmann, Andy Kehrl, Hannes Kernen, Martin Kievit, Stefan Lozza, Adrian Matt, Ernst Meier, Ralf Steiner und Wanja Stöckli.



Gemütlich – Nacht im Grotto



Ausflug zu Swiss Miniature



Ein Hoch auf unsere schönen Ferien

«Ich war mit Luca und Daniel zusammen für die Musik zuständig. Wir haben draussen Disco gemacht. Die Besucher durften bei uns ihre Lieblingslieder wünschen.»

Wanja Stöckli

Schwerpunkt

Unser Team

Wie kam es zu diesem Schwerpunkt-Thema?

Wir wollten diesmal über etwas ganz Neues schreiben. So entstand die Idee, das Team vorzustellen. Das sind die Menschen, die im Birkenhof in ganz verschiedenen Bereichen arbeiten und jeden Tag und auch in der Nacht für uns da sind.

Wir stellen das Team vor

Im Moment arbeiten über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Birkenhof. Das Team ist ziemlich gewachsen.

Wir haben vier Mitarbeiterinnen ausgewählt und mit ihnen ein Interview gemacht. Das heisst, zuerst haben wir uns ein paar Fragen überlegt. Danach haben wir Bewohner das Gespräch geführt. Fürs Protokoll bekamen wir Unterstützung von einer Mitarbeiterin.



Hintere Reihe stehend von links nach rechts: Diana Lauterbach, Kathrin Neukom, Isabel Müller, Levi Miori, Aljoscha Nyima, Steff Richter, Martina Widmann, Linda Walser, Marius Ritzhaupt, Alessandra Fischer.

Vordere Reihe von links nach rechts: Lobsang Wangtso, Maurizio Peloso, Nadja Pfister, Luca Rohner, Kalsang Kangrang, Karma Samthentsang.

Auf dem Foto fehlen: Dagmar Bee, Lukas Bühler, Daniela Brunold, Yvonne Flury, Oliver Kasner, Jenny Keller, Isabelle Meister, Khaled Mrah, Martina Neuenschwander, Claudia Scheuble, Ivo Schüder (Zivildienstleistender), Herbert Storz, Gabriela Suter, Sally Teuscher und Tenzin Tragangtsang.

«Wenn man ein Problem hat, können wir immer zu den Mitarbeitern gehen, die unterstützen uns dann.»

Hannes Kernen

«Vor dem Interview war ich etwas nervös, da ich so etwas noch nie gemacht habe. Aber ich habe mich auch sehr darauf gefreut.»

Martin Kievit

Interview mit Martina Widmann

Sozialagogin, Kernprozessverantwortliche
Tagesstruktur



Martina Widmann legt mit Jessica Fritschi die persönlichen Entwicklungsziele fest

Was gefällt dir besonders im Birkenhof?

Die Arbeit mit den Bewohnerinnen bereitet mir Freude, aber auch die allgemeine Entwicklung der ganzen Institution finde ich spannend. Es hat sich in den letzten 15 Jahren viel verändert, und es ist schön, dabei mitwirken zu können. Im Birkenhof haben wir die Möglichkeit, viele Arbeiten selbstorganisiert zu erledigen, das gefällt mir.

Wie sorgt ihr im Team für eine hohe Qualität in unserer Betreuung?

Der Fokus von unserem Handeln ist auf eine möglichst hohe Lebensqualität aller Bewohner ausgerichtet. Wichtig ist der regelmässige Austausch im Team und eine offene und wertschätzende Kommunikation. Ein hoher Standard in der Betreuung ist uns wichtig, deshalb sind viele Prozesse klar definiert. Wir versuchen, unsere Arbeit so fokussiert und zielgerichtet wie möglich zu machen.

«Unsere Mitarbeiter müssen auch viel Büroarbeit erledigen. Sie schauen, dass es uns gut geht, und dass wir ein gutes Zuhause haben und dass wir uns wohlfühlen im Birkenhof. Und manchmal fahren sie uns zum Arzt oder zum Zahnarzt.»

Andy Kehrli

Durch die Einführung der Kernprozessverantwortlichen (KPV) und persönlichen Koordinationsassistenten (PKA) wurde vieles strukturierter. In den letzten Monaten war auch die Einarbeitung von neuen Angestellten eine zentrale Aufgabe. Eine sorgfältige und begleitete Einführung erachte ich als sehr wichtig. Zudem sehe ich neue Teammitglieder auch immer als Chance für neue Inputs und Ideen.

«PKA heisst persönlicher Koordinationsassistent. Dieser ist unsere Bezugsperson. Auch unsere persönlichen Ziele und Wünsche besprechen wir mit unserem PKA.»

Martin Kievit

Interview mit Luca Rohner

Sozialpädagoge und Stellvertreter
Kernprozessverantwortlicher Agogik



Luca Rohner bereitet die Arbeiten für das Garten-Team vor

Was gefällt dir besonders im Birkenhof?

Mir gefällt es, dass die Bewohner ein hohes Mass an Mitspracherecht haben. Dass alle ihre Bedürfnisse äussern können und dass es das Teilhabeprozent gibt. Da entscheiden die Bewohnerinnen, wie sie ihr Budget für die Freizeitgestaltung einteilen wollen. Ich finde es auch schön, dass die Bewohner mitbestimmen, wo sie arbeiten. Den guten Austausch der Bewohnerinnen mit ihren Angehörigen und Freunden finde ich wichtig. Und auch, dass der Birkenhof die

Beziehungen in der Gemeinde und Nachbarschaft pflegt und man sich bei Festen und Anlässen trifft. Und das Wichtigste: die Bewohner sind mega lässig und es macht einfach Spass mit ihnen zu arbeiten.

Was gehört für dich zu einer guten Teamarbeit, und wie wird das im Birkenhof umgesetzt?

Zum Beispiel dadurch, dass die Zuständigkeiten klar verteilt sind. Es gibt im Birkenhof dazu ganz viele Prozesse und Protokolle. Wichtig finde ich, dass man sich gegenseitig im Team unterstützt, Fragen offen bespricht und gemeinsam nach Lösungen sucht. Entscheidungen im Team müssen gut ausdiskutiert und fachlich fundiert begründet werden. Es ist wichtig, die geleistete Arbeit regelmässig zu reflektieren. Zum Glück haben wir aktuell eine sehr offene und wertschätzende Teamkultur, dies ist deutlich spürbar und es macht Freude, so zu arbeiten. Wir stehen miteinander gute sowie herausfordernde Zeiten durch.

Was sind aktuelle Herausforderungen in deiner Arbeit?

Weil wir in so vielen Bereichen arbeiten, müssen wir über ganz viele Themen Bescheid wissen. Das ist manchmal viel, aber auch sehr spannend. Wichtig ist zudem, sich die Arbeit gut einzuteilen und dass man am richtigen Ort die Prioritäten setzt.

«Wir möchten gerne allen Mitarbeitern ein Kompliment machen, dass sie so viel für uns organisieren und immer für uns da sind, wenn wir ein Problem haben.»

Adrian Matt

Interview mit Linda Walser

Arbeitsagogin in Ausbildung
und Leiterin Atelier textil



Linda Walser mit den Atelier-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern

Was ist deine wichtigste Erfahrung in der Betreuung und Begleitung von uns Bewohnerinnen?

Ich habe jeden Tag wieder neue Erkenntnisse und lerne so viel von euch Bewohnern. Es ist schön zu sehen, wie ihr Fortschritte macht. Wie zum Beispiel selber einen Knopf in den Faden zu machen, ganze Bilder zu sticken oder selber ein Muster zu entwerfen.

Wie sieht dein Arbeitsalltag im Birkenhof aus?

Zu Beginn schauen wir, was jeder am Arbeiten ist. Manchmal suchen wir eine neue Idee, und dann überlegen wir, wie wir die neue Idee umsetzen können. Ich

bin auch dafür zuständig, dass es immer genügend Material hat. Wie zum Beispiel Stoff, Fäden und Stickrahmen. Im Moment sind wir am Nähen, Sticken und Tönen. Wir arbeiten mit unseren Händen und ganz vielen verschiedenen Sachen, machen sogar Samenbälle für den Garten oder waschbare Abschminkpads. Dann darf ich mich auch darum kümmern, wie unsere schönen Produkte verkauft werden können. Und ich mache für unseren Internet-Shop Fotos von all den Sachen, die wir im Atelier hergestellt haben. Die kann man nämlich auch online bei uns kaufen.

Interview mit Herbert Storz

Betreuer Freizeit



Herbert Storz mit begeisterten Uno-Spielern

Was führte dich zu uns in den Birkenhof?

Nach über 40 Jahren Berufstätigkeit im Finanzwesen wollte ich nochmals etwas Neues machen

und suchte nach einer sinnvollen beruflichen Tätigkeit. Der Birkenhof als Institution hat mich sehr überzeugt, weshalb ich mich auf die ausgeschriebene Stelle beworben habe.

Was gefällt dir besonders bei deiner Arbeit im Birkenhof?

Die unglaubliche Vielseitigkeit meiner Aufgaben macht mir viel Freude. Ganz besonders gefällt mir, dass die Selbstbestimmung von euch Bewohnerinnen im Mittelpunkt steht. Es ist schön, dies begleiten zu dürfen. Jeder Tag ist anders, und man weiss nie ganz genau, was einen erwartet. Und das macht die Arbeit so spannend. Am Anfang gabs natürlich noch viele Fragen und Herausforderungen, aber ich habe mich immer sehr wohl und vom ganzen Team unterstützt gefühlt.

Wie erlebst du das Team und die Teamzusammenarbeit im Birkenhof?

Ich finde, dass wir eine gute Leitung haben, die klare Strukturen vorgibt aber auch ein gewisses Mass an Individualität möglich macht. Schön finde ich auch, dass wir im Team eine gesunde Mischung aus Fachkräften und Quereinsteigern haben. Alle sind gleichwertig und haben ein gemeinsames Ziel, nämlich eine möglichst hohe, individuelle Lebensqualität für die Bewohner zu gewährleisten. Natürlich gibt es bei so vielen Mitarbeitern Herausforderungen und auch mal Spannungen, aber es herrscht eine konstruktive Offenheit und somit ein guter Nährboden für kreative Ideen und Lösungen.

«Wir wollen uns zum Schluss bei den Mitarbeiterinnen bedanken, die sich fürs Interview zur Verfügung gestellt haben.»

Und wir freuen uns, dass unser Institutionsleiter Aljoscha Nyima diesen Bericht mit einem Gastbeitrag auf den folgenden Seiten ergänzt.»

Die Autorinnen und Interviewer dieses Berichts sind:
Sonia Blickenstorfer, Ruth Bürgisser,
Yvonne Fritschi, Stefan Hofmann,
Andy Kehrli, Hannes Kernen,
Martin Kievit, Adrian Matt,
Ernst Meier, Ralf Steiner
und Wanja Stöckli.



Gesundheitsförderung beim Team nachgefragt

Gastbeitrag von Aljoscha Nyima.

«Die Interviews mit den Mitarbeitern des Birkenhofs enthüllen eine tiefe Wertschätzung für die Selbstbestimmung und Mitsprache der Bewohner.»

Ein zentraler Aspekt in allen Gesprächen ist die offene und unterstützende Teamkultur, die durch Vielfalt und gemeinsame Werte gestärkt wird. Die Mitarbeiter schätzen die klaren Strukturen und definierten Prozesse, die nicht nur die Qualität der Betreuung gewährleisten, sondern auch Raum für individuelle und institutionelle Entwicklung bieten.

Der Birkenhof zeichnet sich durch seine Betonung der Gemeinschaft aus, sowohl intern als auch in der Beziehung zur umgebenden Nachbarschaft. Trotz der Vielseitigkeit und der damit verbundenen Herausforderungen der Aufgaben besteht ein einheitlicher Fokus auf das Wohl der Bewohnerinnen und die kontinuierliche Verbesserung der Dienstleistungen und des Umfelds.

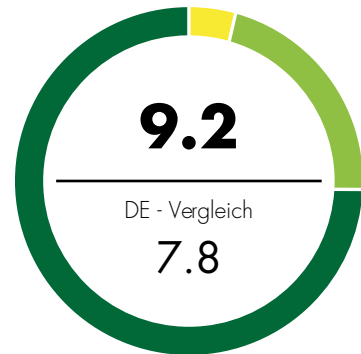
Insgesamt entsteht ein Bild eines engagierten, kompetenten Teams, das in einer dynamischen, unterstützenden und strukturierten Umgebung arbeitet, um die Lebensqualität aller Bewohnerinnen und Bewohner stetig zu verbessern.

«Dass die Interviews repräsentativ für das ganze Team sind, hat sich an unserer Angestelltenbefragung zur Gesundheitsförderung gezeigt, welche wir im Sommer durchgeführt hatten.»

Der von Dearemployee entworfene Fragebogen ist ein Online-Fragebogen, der auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruht.

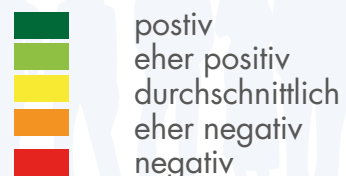
Die Beteiligung lag bei aussergewöhnlich hohen 80 Prozent. Die Ergebnisse zeigten, dass es den Mitarbeitenden im Birkenhof gut geht und sie insgesamt zufrieden sind, dass es aber auch Risiken gibt, welche die Arbeit erschweren oder belastend machen können. Die wichtigsten Ergebnisse stellen wir Ihnen gerne vor.

Bedeutsamkeit

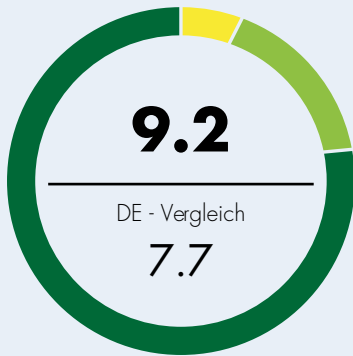


Die Bedeutsamkeit der Arbeit wurde von der ganzen Belegschaft als sehr hoch eingestuft. Sie sehen in sehr hohem Masse einen persönlichen Sinn bei ihrer Tätigkeit im Birkenhof. Mit ihrer Arbeit leisten sie einen bedeutenden Beitrag für das «grosse Ganze» und das motiviert sie.

Skala

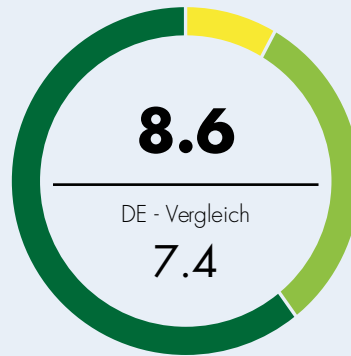


Soziale Führungskompetenz



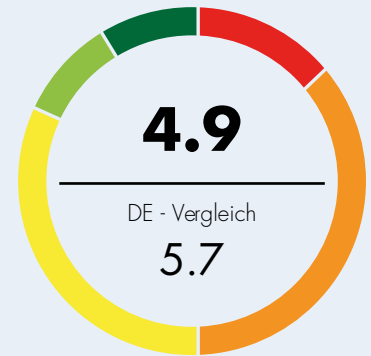
Positiv wurde auch der Umgang der Vorgesetzten gegenüber dem Team bewertet. Das Team war sehr stark der Ansicht, dass es sich bei Sorgen oder Bedenken vertrauensvoll an ihre Führungskraft wenden kann, und man auch Schwäche zeigen darf.

Vielseitigkeit der Aufgaben



Die Mitarbeitenden schätzen die Arbeit im Birkenhof abwechslungsreich ein. Sie sind der Ansicht, dass sie einen guten Aufgaben-Mix haben, bei dem das Verhältnis aus Routine und neuen Aufgaben als positiv eingestuft wird. Wir suchen auch gezielt nach kompetenten Generalisten, denn in einer kleinen Institution wie dem Birkenhof müssen alle einander aushelfen und Aufgaben übernehmen können.

Emotionale Arbeitsinhalte



Die Arbeit im Birkenhof stiftet Sinn und gibt den Mitarbeitenden Gewissheit, dass sie bei der Arbeit etwas Wertvolles machen. Das heisst aber nicht, dass die Arbeit im Birkenhof leicht ist. In der sozialpädagogischen Arbeit muss man sich öfters mit emotional belastenden Dingen beschäftigen. Diesen negativen Aspekten begegnen wir, indem wir uns bei der Begleitung von anspruchsvollen Bewohnerinnen und Bewohnern häufig abwechseln und unser agogischer Leiter, Marius Ritzhaupt, Einzel- oder Gruppencoachings im Umgang mit schwierigen Situationen anbietet, was vom Team sehr geschätzt wurde.

«Wir sind sehr glücklich mit unseren Mitarbeitenden. Es wird im Birkenhof oft gelacht, wir machen sehr gerne Spässe. Und es haben viele gute neue Mitarbeiterinnen im Birkenhof begonnen.»

Andy Kehrli

NEUES AUS DER GENUSSKÜCHE

Wir machen eine Schokoladencrème



«Wir freuen uns immer, wenn die Genussküche stattfindet.»

Ralf Steiner

Am Anfang haben wir uns in verschiedene Gruppen aufgeteilt. Wir haben die Sachen zum Verziern in viele kleine Schälchen gefüllt. Wir haben sogar aus unserem Kräutergarten noch verschiedene farbige Blüten geholt. Die kann man alle essen. Und duftende grüne Pfefferminz- und Rosmarinblätter haben wir auch gepflückt.

Die stolzen Birkenhof-Konditoren

Die vorbereiteten Dekorationen haben wir dann auf dem langen Tisch verteilt.

Die andere Gruppe hat unterdessen die Crème zubereitet. Sie musste das Schokoladenpulver, den Frischkäse und den Quark genau abmessen. Mit dem grossen Schwingbesen haben wir alles kräftig miteinander verrührt. Es brauchte eine richtig grosse Schüssel, da wir auch für alle Mitarbeiter eine Portion machen wollten.



Dion Zala sammelt Kräuter und essbare Blumen im Garten



Viele Hände helfen mit beim Rühren

«Wir haben auch grüne Kräuterblätter und Lavendelblüten aus unserem Garten zum Verziern gehabt.»

Hannes Kernen

«Feder durfte selber entscheiden, wie er seinen Zvieri verzieren möchte. Das hat mir gut gefallen.»

Ernst Meier

Danach haben wir unsere Schokoladencreme verziert. Es gab Nüsse, farbige Zuckerperlen, Schokoladenstreusel, Smarties und verschiedene Blumen. Natürlich durfte auch der Schlagrahm nicht fehlen.

Weil es am Schluss so schön aussah, konnten wir kaum warten mit dem Probieren. Wir haben noch ein paar Fotos gemacht. Und danach haben wir uns gefreut, unsere feine Schokoladencreme zu geniessen. Wir wussten auch noch genau, wem welches Schäleli gehört, da jedes anders aussah.

*Autorinnen und Autoren dieses Textes sind:
Sonia Blickenstorfer, Ruth Bürgisser,
Yvonne Fritschi, Andy Kehrlı, Hannes Kernı,
Stefan Lozza, Ernst Meier und Ralf Steiner.*

Rezept für eine Schokoladencreme

Für 4 Personen

Crème

250 g Halbfettquark
150 g Frischkäse
6 EL Schokoladenpulver

Alle Zutaten gut miteinander verrühren.
Crème bis zur weiteren Verwendung kühlstellen.

Dekoration

Nüsse, Früchte, essbare Blüten, Schokoladenstreusel und Schlagrahm nach Belieben auf der Crème verteilen.

Wir wünschen ganz en Guete!



Andy Kehrlı, ein Schlagrahm-Gourmet

«Diese Schokoladencreme war der Hammer. Sie ist wirklich mega gut gewesen. Ich denke, dieses Rezept machen wir wieder einmal.»

Andy Kehrlı



Herzlichen Dank

Viele Vorhaben im Birkenhof wären ohne Unterstützung nicht möglich. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern sowie unserem Freiwilligenteam ganz herzlich.

Möchten auch Sie uns unterstützen?

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Zeit schenken oder über eine finanzielle Zuwendung.

Kontakt für Freiwilligenarbeit:

wohnheim@stiftung-birkenhof.ch

*Wir
wünschen Ihnen
allen von Herzen
eine schöne
Weihnachtszeit
und einen guten
Rutsch ins
Jahr 2024*



Kurz und bündig

Termine und weitere Infos

Weihnachtsmarkt auf dem Teuchelweiherplatz

Samstag,
9. Dezember 2023

11.00 bis 20.00 Uhr

Wir freuen uns sehr, Teil des leuchtenden Wintermarktes auf dem Winterthurer Teuchelweiherplatz zu sein. In stimmungsvoller vorweihnachtlicher Atmosphäre erwarten die Besucherinnen kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt, Geschenkideen, Kunsthandwerk, Shows und Attraktionen.

Am Birkenhof-Stand, exklusiv am 9. Dezember, präsentieren wir aus dem Atelier erstmals unsere neue Linie Meer sowie Bekanntes und Bewährtes aus Holz und Textil.

Schauen Sie vorbei und entdecken Sie die eine oder andere Kleinigkeit für unter den Christbaum. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

www.winterthurerwintermarkt.ch

Angehörigen-Treffen im Gemeindesaal Hettlingen

Sonntag,
21. Januar 2024

14.00 bis 16.00 Uhr

Wir heissen die geladenen Gäste herzlich willkommen und freuen uns auf ein gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.

